

Ämtliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Opperu
Herausgegeben im Auftrage der Regierung in Opperu

Verlag: Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1,
Ring 58. — Postfach-Nummer: Breslau 615.

Bezugspreis: 40 \mathcal{M} monatlich,
Preis pro Nummer 20 \mathcal{M} .

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. — Bestellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen, dagegen der Verlag nicht. Einsprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind nur bei der örtlichen Postanstalt anzubringen.

Nr. 23.

Dienstag, den 1. Dezember 1925.

XII. Jahrg.

Inhalt: I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden. 1. Belehrungen über das Verhalten der Schüler im Straßenverkehr. 2. Aufnahme von Hörern und Hörerinnen in die Preussische Hochschule für Leibesübungen. 3. Erhöhung der Zahl der Religionsstunden in Mittelschulen. (Mittel- und Oberstufe). 4. Seminarentlassungsprüfungen. 5. Nachweisung der Reise von Schülerinnen für OII durch Prüfungen. 6. Schullektüre für Mittelschulen. 7. Einführung des 3. Teils des Gröwvll'schen Leiebuohs: „Deutschland, mein Vaterland“. 8. Hilfsbücher für den katholischen Religionsunterricht. 9. Der Alkoholfraze. 10. Zuweisung von Büchern durch die deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung. 11. Schlesischer Tierschutzkalender. 12. Neu erschienene Schriften. 13. Schulpraktische Gde. II. Personalnachrichten. III. Nicht-ämtlicher Teil.

I. Gesetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Nr. 1. Angesichts der starken Zunahme der Straßenunfälle, bei denen Personen getötet oder verletzt worden sind, lege ich auf eine häufig zu wiederholende Belehrung der Schüler durch die Lehrer über das im Straßenverkehr zu beobachtende Verhalten den größten Wert. Wenn die Schüler besonders auch auf Schulspaziergängen darüber unterrichtet werden, welche Gefahren ihnen auf der Straße drohen und wie sie sich im Straßenverkehr zu benehmen haben, wird manches junge Leben gerettet werden. Auf die Erlasse vom 8. August 1913 — U III A 1342 U II —, vom 10. Mai 1922 — U III A 891 — und vom 23. Juli 1923 — U III A 1392 *) — sowie auf die Empfehlung der im Verlag Reimar Hobbing, Berlin SW 61, Großbeerenstr. 17 unter dem Titel „Verkehrsordnung und Straßenunfall“ von Oberingenieur R. A. Tramm erschienene Sammlung von Lehrtafeln nehme ich Bezug (Erlaß vom 1. August 1925 — U II 17797 — J. Bl. S. 284).

Wo die Möglichkeit gegeben ist, empfiehlt es sich Verkehrsfilme oder bildliche Darstellungen, welche die Unfallgefahr in eindrucksvoller Weise zeigen, zur Veranschaulichung zu benutzen.

Der Erlaß wird nur im Zentralblatt veröffentlicht.

Berlin W. 8, den 5. November 1925.

Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U III A Nr. 2547 U II A.

Nr. 2. Die Aufnahme von Hörern und Hörerinnen in die Preussische Hochschule für Leibesübungen (Landesturnanstalt) in Spandau zur Ausbildung als Turn- und Sportlehrer (Lehrerinnen) beginnt für Hörerinnen am 12. April, für Hörer am 15. April 1926.

Die Ausbildung dauert 12 Monate.

Die endgültige Zulassung ist von dem Bestehen einer Aufnahmeprüfung und dem Ergebnis einer ärztlichen Untersuchung abhängig. Bei der Prüfung werden u. a. folgende Übungen verlangt:

a) Für Hörer:

1. Schwungstippe und Schwungstemme am Reck (Sprunghoch) und Barren,
2. 100 m Schnelllauf in 13,8 Sekunden,
3. Hochsprung (ohne Brett) 1,20 m,
4. Weitsprung mit Anlauf 4,25 m,

5. Kugelschleßen 7,25 kg = 7 m,
6. 2000 m Lauf in 8 Minuten,
7. Brustschwimmen 20 Minuten,
8. Kopfsprung aus Stand und mit Anlauf.

b. Für Hörerinnen:

- | | |
|---|-------------------------------|
| 1. Kehre oder Wende am Barren, | 5. Schlagball Weitwurf 20 m, |
| 2. Freier Gang auf den Schwebefangen, | 6. Dauerlauf 5 Minuten, |
| 3. 75 m Lauf in 18 Sekunden, | 7. Brustschwimmen 20 Minuten, |
| 4. Hochsprung (ohne Brett) mit Anlauf 0,90 m, | 8. Fußsprung aus dem Stand. |

Für die Zulassung kommen in Frage:

Lehrer bezw. Lehrerinnen höherer Lehranstalten und Lehrerbildungsanstalten, Studienassessoren (-innen) und Studienreferendare (-innen), Mittelschullehrer (-innen), Volksschullehrer nach bestandener 2. Prüfung, Volksschullehrerinnen, Zeichen- und Gesangslehrer (-innen), Handarbeitslehrerinnen und Lehrerinnen der Hauswirtschaftskunde. Bewerberinnen, die eine dieser Prüfungen noch nicht abgelegt haben, müssen die erforderliche Schulbildung nachweisen. Ausnahmsweise werden auch Schülaminatsbewerber, die die zweite Lehrprüfung noch nicht abgelegt haben, zugelassen.

Gesuche um Aufnahme sind bis Mitte Januar 1926 unmittelbar dem Direktor der Hochschule in Spandau-Nadelandstraße 69, einzureichen. Bewerber (-innen), die in einem Lehramt stehen, haben die Regelung ihrer Vertretung in ihrer Schulstelle selbst zu veranlassen und im Aufnahmegesuch anzugeben, auf welche Weise die Vertretung geregelt ist. Den Aufnahmegesuchen sind beizufügen:

1. ein kurzer Lebenslauf, der auch über die Vorbildung im Turnen, Schwimmen und Rudern Auskunft gibt,
2. die Zeugnisse über die abgelegten Lehramtsprüfungen oder von Bewerberinnen, die noch keine Prüfung abgelegt haben, der Nachweis über die erlangte Schulbildung.

Die Einkleidungen werden vor der Aufnahme in die Hochschule ärztlich untersucht. Bewerber (-innen), deren Körper- und Gesundheitszustand die Ausübung als Turn- und Sportlehrer (-in) nicht gestattet, werden zurückgewiesen. Es empfiehlt sich daher, daß sich die Bewerber (-innen) schon vorher von einem Amtsarzt untersuchen lassen und das ärztliche Zeugnis dem Aufnahmegesuch beifügen.

Die Hochschule besitzt kein Internat, gewährt aber einer beschränkten Zahl von Hörern und Hörerinnen Unterkunft und ist im übrigen bemüht, preiswerte Wohn- und Verpflegung nachzuweisen. Bewerber (-innen), die hiervon Gebrauch machen wollen, haben das im Gesuch anzugeben.

Berlin, den 10. November 1925.

U VI Rr. 2612.

Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Rr. 3.

Von kirchlicher Seite ist mir der dringende Wunsch entgegengebracht worden, die Zahl der Unterrichtsstunden für Religion in der Mittelschule zu erhöhen.

Bei der Bedeutung, die dem Religionsunterrichte gerade auch für die mittleren Schulen beizumessen ist, will ich genehmigen, daß auf begründeten Antrag der Schulbehörden für diesen Unterricht in den Klassen der Mittel- und Oberstufe der mittleren Schulen die Zahl der Unterrichtsstunden auf drei erhöht wird. Da eine Vermehrung der Gesamtkundenanzahlen ausgeschlossen bleiben muß, wird diese Stunde nur dadurch gewonnen werden können, daß eines der Fächer, für die ein Mindest- und ein Höchstmaß von Unterrichtsstunden im Lehrplan festgesetzt ist, von dem Höchstmaß der Stunden auf das Mindestmaß heruntergesetzt wird, wobei zu vermeiden ist, daß die Erreichung des Lehrzieles dieses Fachs gefährdet wird. In den Klassen der Unterstufe bleibt es bei der bisherigen Zahl von wöchentlich drei Religionsstunden.

Berlin W 8, den 10. Januar 1917.

U III L Rr. 2089 I.

Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

Vorstehenden, bereits im amtlichen Schulblatt 1917, S. 14/15, abgedruckten Erlaß geben wir auf besondere Anordnung des Herrn Ministers hiermit nochmals bekannt.

Wir ersuchen die Herren Schulräte, entsprechende Anträge, insbesondere der Elternschaft, mit Wohlwollen zu behandeln und uns jedenfalls dann zur Entscheidung vorzulegen, wenn die Mehrheit des Elternbeirats der betreffenden Schule den Antrag unterstützt.

Oppeln, den 22. November 1926.

IIa 4/3 Rr. 1279 gen.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Rr. 4.

In den Seminaren der Provinz Oberschlesien haben wir die nachstehenden Termine für den Beginn der mündlichen Entlassungsprüfungen im Jahre 1926 festgesetzt:

- | | |
|------------------------|-------------------------------|
| 1. Rosenberg | 18. März 1926, |
| 2. Ratibor | 22. " " |
| 3. Beuthen | 15. " " (Lehrerinnenseminar). |

Oppeln, den 6. November 1925.

Nr. 5.

Zufolge Entscheidung des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, können Schülerinnen an den nachbezeichneten Anstalten die Reise für O II durch eine Prüfung nachweisen:

1. Oberlyzeum (Eichenborstschule) in Gleiwitz,
2. " (Gustav-Freitagsschule) in Hindenburg,
3. " (Hoffmann v. Fallersleben-Schule) in Ratibor,
4. Deutsche Oberschule in Beuthen O.-S.

Oppeln, den 17. November 1925.

IIa IV 1662 gen.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 6.

Zufolge Ministerialerlaß vom 11. November d. Js. — U III D Nr. 5146 — unterliegt die Zulassung von Ausgaben der für die Schullektüre bestimmten Schriftsteller zum unterrichtlichen Gebrauch an Mittelschulen nicht ministerieller Genehmigung. Aber die Zulassung hat vielmehr die zuständige Regierung zu entscheiden.

Oppeln, den 19. November 1925.

II G IV 1326 gen.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 7.

Nachdem der Herr Minister durch Erlaß vom 24. Oktober d. Js. — U III A Nr. 2560 — sich damit einverstanden erklärt hat, daß nunmehr auch der 3. Teil des Crüwell'schen Obererschleßischen Lesebuches „Deutschland, mein Vaterland“ versuchsweise in den katholischen Volksschulen der Kreise eingeführt wird, in denen die beiden ersten Teile des Buches bereits eingeführt sind, ersuchen wir die zuständigen Herren Schulräte, das Erforderliche alsbald zu veranlassen.

Bis zum 15. Mai 1926 ist uns über die mit dem gesamten Lesevert gemachten Erfahrungen zu berichten.

Oppeln, den 10. November 1925.

IIa IV/1224 gen.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 8.

Als Hilfsbücher für den katholischen Religionsunterricht empfehlen wir:

1. Das „Hilfsbuch zum Einheitskatechismus“, Jakob Linden's Katecheten-Ausgabe mit Anmerkungen, 2. Auflage, bearbeitet von Th. Wönnichs S. J.,
2. „Aus Schule und Kinderleben“ von Dr. Joh. B. Hartmann.

Beide Bücher sind im Verlage von Adel & Pustet in München, Prielmayerstr. 1, erschienen.

Oppeln, den 9. November 1925.

Ha IV/III 1113.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 9.

Zur Alkoholfrage.

1. Dr. Georg Klatt, Studienrat, „Die Alkoholfrage“. Eine Gesamtdarstellung mit besonderer Berücksichtigung der Schule. Mimirverlag Stuttgart 1925. Preis 6,50 M.

Das Buch bietet den gesamten Stoff nach den neuesten Ergebnissen, streng geordnet, ausreichend durch anschauliche Tabellen unterstützt. Für die Lehrerschaft ist es durchaus nötig, den Blick in die alkoholischen Verhältnisse zu weiten. Dazu gibt Klatt eine bequeme Möglichkeit.

2. G. Georg, Rektor, „Für Volksgesundheit und Volkwohl“, Schulbuch über den Alkohol (in erster Linie für Schüler) mit zahlreichen Bildern, Tafeln und figurlichen Darstellungen. 3. verbesserte Auflage. Verlag „Auf der Wacht“ (Deutscher Verein gegen den Alkoholismus). Berlin-Dahlem 1925. Von 10 Stück an je 25 M. Sehr empfehlenswerte Gabe zur Schulentlassung und für Mitglieder der Jugendvereine.

Oppeln, den 23. November 1925.

II g 8 Nr. 1343 gen.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 10.

Die deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg, deren Hauptaufgabe es ist, unsere Dichter in guten und preiswerten Ausgaben den weitesten Bevölkerungskreisen zugänglich zu machen, hat sich in dankenswerter Weise bereit erklärt, 100 000 Bände aus ihren Lagerbeständen für Schulzwecke zur Hälfte des Ladenpreises zur Verfügung zu stellen.

Indem wir die Lehrerschaft unseres Bezirks auf dieses günstige Angebot aufmerksam machen, stellen wir anheim, sich bei etwaigen Bestellungen an die Buchhandlung von Theodor Schulze in Hannover, Osterstr. 85, zu wenden.

Oppeln, den 13. November 1925.

IIa IV 1292 gen.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 11.

Auf den in der Buchdruckerei von Wilhelm Wolff in Rimpfisch erschienenen „Schlesischen Vierstuhkalender“ weisen wir hiermit empfehlend hin.

Der Einzelpreis des Kalenders beträgt 12 Pf., bei gleichzeitigem Bezuge von 100 Stück aufwärts 10 Pf., von 1000 Stück aufwärts 9 Pf. das Stück. Die angegebenen Preise sind freibleibend. An Freistücken werden gewährt bei Bestellungen von 100 Stück an aufwärts 3 vom Hundert, von 6000 Stück an 4 vom Hundert. Das Porto trägt der Besteller.

Oppeln, den 6. November 1925.

Ha IV 1230 gen.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 12.

Neu erschienene Schriften:

1. Das handwerkliche Volkjahr von Esse Sander. Entwurf zu einem Lehrplan für Staatsbürgerkunde in der Berufsschule von Alphons Griebach, Hermann Görner und Willi Freyße. Staatskunde von O. Hundertmark. Staatsbürgerkunde. Zeitfragen der handwerklichen Erziehung. Verlag sämtlicher Werke Hermann Broedel & Co. in Leipzig, Blumenstraße 12.

2. Verkehrsordnung und Straßensunkfall. Verlag von Weimar Hobbing in Berlin SW 61.

3. Monatschrift für das gesamte Schulwesen von Prof. Dr. Max Kullnick; Verlag G. Freitag, Leipzig, Hospitalstr. 10.

4. Der Geschichtsunterricht nach den Richtlinien für die Lehrpläne der höheren Schulen Preußens. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig.

5. Bogen-Rästel, Arbeitsbuch für den Geschichtsunterricht in schlesischen Volksschulen. Walter Gehl, Geschichte für höhere Schulen. Oberstufe Heft 1. Verlag von Ferd. Hirt in Breslau.

6. Schematismus, umfassend die katholischen und simultanen Volksschulen der Provinzen Nieder- und Oberschlesien von Rektor i. B. Karl Krüsch; Selbstverlag des Vereins kath. Lehrer Schlesiens. Anschrift: Konrektor Krüsch, Breslau 13, Gadjistraße 86.

Nr. 13.

Schulpraktische Gde.

II g 6 Nr. 1820 gen.

Der Fragelasten.

Ein wesentliches Hilfsmittel für die Schularbeit im neuzeitlichen Sinne ist der Fragelasten. Er wird von den Kindern im Handfertigkeitunterricht hergestellt und von einem „Kunstverständigen“ der Klasse bemalt oder mit guten Abziehbildern geschmückt. Der Lehrer veranlaßt die Schüler, unbekannte Vorgänge bei der Naturbeobachtung Unbekanntes beim selbständigen Durcharbeiten von Lektüren oder beim Lesen der Bibliotheksbücher, kurz, Lücken in ihrem Vorstellungsleben, die die Afferzeption störend beeinflussen, in möglichst kurzen Sätzen schriftlich auszudrücken und den Zettel in den Fragelasten zu werfen. Manche Turnersachstunde jezt im Winterhalbjahr wird die beste Gelegenheit bieten, Lösungen gemeinsam zu erarbeiten. Manche interessante Besprechung wird ihre schriftliche Niederlegung in einer Niederschrift finden. Aber noch nach anderen Richtungen hin erzeigt sich der Fragelasten als wertvoll.

Die Kinder werden dadurch mittelbar zu genauer Naturbeobachtung und zur Selbständigkeit erzogen. Ihr Interessentkreis erfährt eine große Bereicherung, die nun ihrerseits wieder eine starke Belebung des Unterrichts auslöst. Ferner werden die Kinder gezwungen, logisch zu denken, indem sie das ihnen Unbekannte aus dem Erleben herausziehen und in knappen Worten schriftlich ausdrücken müssen. Das Reklere verlangt wieder genaueste Konzentration, technisch zudem noch eine gute Sprachfertigkeit und auch „Rechtschreibung“. — Seine Kreise schlägt der Fragelasten sogar bis in die Familie hinein. Da die Kinder angehalten werden, zunächst bei älteren Geschwistern oder den Eltern sich Auskunft zu holen, wird der Familienkreis an der Schularbeit interessiert, Schule und Haus werden zusammengebracht. Es kann geschehen, daß Vater oder Bruder des Schülers durch diesen eine Zettelanfrage in den Kasten gelangen lassen. Handelt es sich in diesem Falle um Allgemeines und für die Kinder Verständliches, so wird auch dieser Zettel erledigt. Dem Lehrer aber bringt die „Arbeit am Fragelasten“ Erkenntnisse über Wortschatz, Anschauungsfähigkeit und Interessentkreis seiner Schüler.

Deshalb sollte auf keiner Oberstufe der Frage- oder Zettelkasten fehlen.

Sachsen, St. Oppeln.

Schmidt, Lehrer.

II. Personalnachrichten.

Lehrer und Lehrerinnen:

Name und Vorname	Ort der letzten Tätigkeit	Ort der neuen Tätigkeit	Bezeichnung der neuen Stelle	Berufungs-termin
Einstweilig sind angestellt:				
Wittich, Adolf	Raundorf	Raundorf	Lehrerstelle	1. 10. 1925
Rönig, Georg	Dittmannsdorf	Dittmannsdorf		1. 10. 1925

Name und Vorname	Ort der letzten Tätigkeit	Ort der neuen Tätigkeit	Bezeichnung der neuen Stelle	Berufungs-termin
Endgültig sind angestellt:				
Hanke, Hans	Oypeln	Oypeln	Lehrerstelle	1. 10. 1925
Sura, Joseph	Freßfel	Freßfel	"	1. 10. 1925
Pander, Georg	Dittersdorf	Dittersdorf	"	1. 10. 1925
Schöpe, Richard	Aörnig	Mochau	1. Lehrerstelle	1. 11. 1925
Blachut, Heinrich	Laband	Cosel	Lehrerstelle	1. 11. 1925
Ressel, Joseph	Schironowitz	Schironowitz	"	1. 11. 1925
Michna, Paul	Casimir	Koben	"	1. 11. 1925
Michaelis, Julius	Hindenburg	Hindenburg	1. Lehrerstelle an der Schule X VIII	1. 12. 1925
Stybnh, Cäcilie	Oypeln	Oypeln	Lehrerinstelle	1. 10. 1925
Schindler, Clara	Neustadt	Neustadt	Techn. Lehrerininstelle	1. 10. 1925
Holewa, Hedwig	Zawadzki	Zawadzki	Lehrerininstelle	1. 10. 1925
Polk, Maria	Hohenlinde	Kößberg	"	1. 11. 1925
Meyer, Maria	Königsbütte	Ratfcher	"	1. 11. 1925
Raboth, Agnes	Bobrownik	Ziemienitz	"	1. 12. 1925
Bawersig, Maria	Ldowiz	Sabfchütz	"	1. 12. 1925

Die Prüfungen für die endgültige Anstellung haben folgende Lehrer und Lehrerinnen bestanden:

Lehrer Georg Scholz in Dambiniez, Kreis Oypeln, am 20. 10. 1925.

Versehung in den Ruhestand:

Hauptlehrer Franz Daumann in Mit-Grottkau zum 1. 12. 1925. Lehrerin Gertrud Biehr, geb. Schaefer, in Dittersdorf zum 1. 12. 1925.

Erlaubnischein für Privatlehrer:

Der Schulamtsbewerberin Hedwig Ebert in Koschowitz.

Todesfälle:

Nektor Richter in Kreuzburg am 2. 11. 1925.

IV. Nichtamtlicher Teil.

SOENNECKEN



Federn
für die
Sütterlin-
Schreib-
weise

Überall erhältlich

Federnproben und Vorlagen-
heft „Die Federn in metho-
discher Anordnung“ auf Wunsch
kostenfrei

F. SOENNECKEN • BONN
BERLIN • LEIPZIG

Beltz' Jugendschriften

Aus deutschem Schrifttum u. deutscher Kultur
amtlich empfohlen
broschiert 30 u. 40 Pf., gebunden 70 u. 100 Pf.

Beltz' Bogenlesebuch

Das erste und erste Lesebuch in deutscher Zu-
sammenstellung in Millionen von Exem-
plaren verbreitet
Ministerrat der Regierungen empfohlen

Einsatzbogen 12-3 Pf.

Heimathefte für alle Gegenden
Verzeichnisse un berechnet

Beltz' Verlag

Langensalza

VOLKSKUNSTVERLAG LAHR in BADEN

umfasst: Prosche, Romane, Novellen, Erzählungen, Andachtsbücher, Kinderromane, Volkstümliche Bilderbücher und Vereinstafeln für Schule und Kindergarten, Farbige Kunstgaben, Originalzeichnungen, Wandbilder für Kirche, Schule und Haus in verschiedenen Größen mit und ohne Rahmen, Wandmalereien, Jugend- u. Bilderbücher, Gesängen, Bildnachbildungen, Buchschlittenapparate, Kopier- u. Geiselschreibmaschinen, Klappstiftmaschinen.

BITTE VERLANGEN SIE DEN KATALOG

Schulrat Otto:

Im Dienste der Landjugend.

Gedanken über die Landjugend, die ländliche Fortbildungsschule, ihren Lehrplan und ihre Arbeitsweise, nebst Lehrplan u. Lehrstoffplan, Seelenkunde u. Hygiene d. Entwicklungsalters, Schülerbücherei. — 130 Seiten nur 1.60 M.

Priebatsch's Verlag, Breslau 1, Ring 58.



Ein kleines Wunder! Die Schreibmaschine

für Mk. 42.—

1 Jahr Garantie. 6 Durchschläge. Sichtbare Schrift. Normalwalzenlänge. Glänzende Anerkennungen aus Lehrerkreisen. Lieferung an Lehrer gegen 4 Monatsraten von Mk. 9.— bei Mk. 10.— Anzahl. Schriftproben Prosp., etc. Rückporto.

F. Danziger, Berlin SW. 68 195, Zimmerstr. 19. [77

Das Grüwell'sche Lesebuch

Deutschland, mein Heimatland

in Halb. geb. 4.— M,
in jeder Anzahl vorrätig bei

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau, Ring 58.

Die Lehrerausgabe dafür erscheint in Kürze.

Drei, die zusammengehören! Sie verketten Herz und Heimat!



Bilder und Erzählungen aus der Geschichte des schlesischen Landes u. seiner Hauptstadt. 8. bis 10. Td. In 4 Hefen, je 60 Pf., geb. (in ein. Bd.) 3 M.

Von Kunstwerken u. Kunstformen. Eine erste Einführung. Mit 36 Abbild. Geb. 1.20 M., geb. 1.60 M.

Eine kleine Geschichte Schlesiens. (Mit ganz besonderer Hervorhebung der kulturellen Entwicklung.) 2. Aufl. Mit 8 Abb. Geb. 75 Pf., geb. 1.20 M.

Vielfach glänzend besprochen! — Priebatsch's Verlag, Breslau 1, Ring 58

Soeben erschien:

Rektor Kammser, Glas

Silbsbuch zum schlesischen Lesebuch

2. Band. 3. und 4. Schuljahr

„Mein Schlesiensland“

Halbleinen 6.— M.

Früher erschien:

Kammser,

Silbsbuch zu „Fraulein Heimat“

Halbleinen 3.20 M.

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1.

Schulleiter Heidhausen, Roßberg b. Beuthen

Die einzige

Karte von Oberschlesien

mit alten und neuen Grenzen

ist soeben erschienen. 1:150000. Preis schulfertig aufgezogen mit Stäben Mk. 35.—.

Einzige Schul-Handkarte der Provinz Oberschlesien

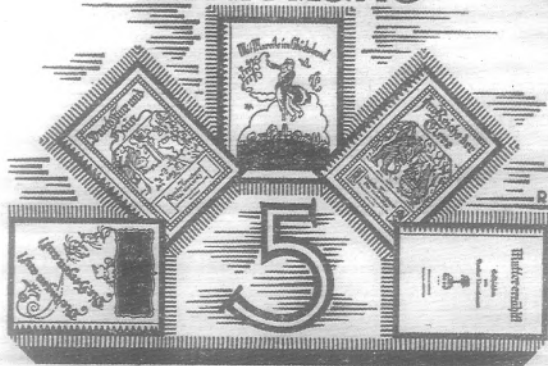
von Herrn Schulleiter Heidhausen, Roßberg bei Beuthen D/S.

Preis nur 20 Pf.

Empfohlen von der Regierung zu Oppeln.

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58.

SAMMLUNG



KLEINER ERZÄHLUNGEN SAGEN UND MÄRCHEN VON TH. KRAUSBAUER

Durch Flur und Hain.

Von Theodor Krausbauer
Erzählungen, Sagen und Märchen aus der Pflanzenwelt.
4. Auflage.

Volkstümlicher und leicht verständlicher Stil. Was Sage und Volksbrauch vom Leben der Pflanzen können.

Preis gebunden 1 60 M.

Mit Mareile im Glücksland.

Märchen und Erzählungen.
Von Theodor Krausbauer.
Liebliche Geschichten, die aus innigstem Zusammenleben mit der Natur geflossen sind.
Preis gebunden 2 50 M.

Die Augen auf!

Die Herzen auf!

Erzählungen, Sagen, Märchen u. Bilder aus Tier- u. Pflanzenwelt von Th. Krausbauer. Alle Jahreszeiten kommen zu Wort und alle Lebensgemeinschaften. Poesie—wie Prosa—zeichnen sich durch Kürze und Klarheit aus. Besonders empfohlen als Einzelschrift für den Deutsch- und Naturkundlichen Unterricht.

Preis gb 80 Pf., broch. 60 Pf.

Im Reiche der Tiere.

Von Theodor Krausbauer.
Ein Gegenstück zu „Durch Flur und Hain“. Lehrreich u. unterhaltend. Preis gb. 1 60 M.
3. Auflage.

Mutter erzählt.

Von Theodor Krausbauer.
Geschichten was Kinder gern hören und Große gern lesen.
Preis gebunden 1 20 M.

Priebeatsch's Buchhdlg.

Breslau 1, Ring Nr. 58

Die einzige Schul-Ausgabe der

Schlesischen Sagen

von Heide Erner

Die billigste Volks- u. Schulausgabe. Preis nur R. 1.20
in hübschem, haltbarem Einband.

Priebeatsch's Buchhandlung, Breslau, Ring 58.

In gänzlich neuer Bearbeitung liegen jetzt vollständig vor
die Sprachhefte von Hemmerle-Wiskalek unter dem Titel:

Lebensvolles Sprachbuch

für Rechtschreibung, Zeichensetzung, Sprachlehre, Wort- u. Stil-
kunde in 3 Hefen à 90 Pf.

Bearbeitet von Schaf-Wiskalek.

Das 3. Heft wird auch in Fortbildungsschulen
mit großem Erfolg verwandt.

Priebeatsch's Buchhandlung, Breslau 1.

BRAUSE'S*Specialfedern*

für die
meine
Schreibmethode
nach

Anleitung
und
Federproben
durch
Brause & Co
Iserlohn

SÜTTERLIN

Rektor Urbanek:

Der Ungarische Simplizissimus

Lebenschicksale eines Schlesiens
in Ganzleinen gebd. 2 50 Mk.

Priebatsch's Verlag, Breslau
Ring 58.

Heimathbücher von Wilhelm Schremmer
Schremmer, Besiedelung Schlesiens und der Oberlausitz
Heft 1 60 Pf.

W. Schremmer, Ritter Hans von Schweinichen. Kultur-
bilder um 1600. Heft 2. Kart. 90 Pf., geb. 1,20 Mk.

Klemens Lorenz, Der Schicksalsweg des deutschen Sieb-
lungsbesorger in 700 jähriger Entwicklung. Ein Beitrag
zu Bauer und Schule. 80 Seiten. Heft 3. 1,- Mk

Priebatsch's Verlagsbuchhandlung, Breslau 1.

Heimatkarte!

Aufträge zur Anfertigung von Heimatkarten, genau nach
Weisungen der Reichskartenstelle Berlin, nimmt entgegen
K. Berger, Lehrer, Klodebach, Kr. Grottkau. 178

Soeben erschienen:

Klink, Rechenbuch „Wir konzentrieren uns“.
1.35. Das Heimatrechenbuch.

Breslau, Priebatsch's Buchhandlung, Ring 58

Jugenderinnerungen Gustav Freytags

Herausgegeben von Karl Fleischer.

Mit zahlreichen Bildern. Preis 1.- Mark.

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau I, Ring 58.

Das beste Weihnachtsgeschenk
für jeden Oberschlesier!

Sammelbände des „Oberschlesier“

10 Hefte, sonst à 1,- Mk., komplett gebunden für 9,- Mk.,
brochirt 8,- Mk., in 2 Halbbänden à 5,- Mk.

Reichhaltiges Bildmaterial, Beiträge der bekanntesten
schlesischen Dichter wie Hermann Stehr u. a.
Priebatsch's Buchhandlung, Breslau I, Ring 58.

Soeben erschienen:

Altpreussische Soldatengeschichten

aus der Zeit des **alten Fritz** und
Friedrich Wilhelms III.

Inhalt: 1. Leben und Taten des Jos. Ferd. Dreyer.
2. Geschichten aus einer kleinen altpreussischen
Garnison.

Mit wirkungsvollem Umschlag und Illustrationen
von H. Leistikow. — Preis geb. 1,60.

Wir empfehlen diese höchst interessanten geschichtlichen Quellen
aus **friderizianischer** Zeit. Besonders für Schüttersbibliotheken
und Geschichtsvereine. Gute Ausstattung.

Altösterreichische Soldatengeschichten

aus der Zeit der **Maria Theresia**.

Inhalt: Der Soldat wider Willen.

Preis geb. 1,60.

Beide Bände sind auch in **einem Band** zusammen-
gebunden zum Preise von 3,- zu haben.

Priebatsch's Verlagsbuchhandlung, Breslau 1

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt des Heimat-
verlages **Niegrnwald** in Schlesien bei, den wir unseren
Lesern besonderer Beachtung empfehlen.